

# Gegen Terror jeglicher Art - die Antwort ist Frieden, Besonnenheit und Gerechtigkeit!

Mahnwache am Donnerstag, dem  
26. Nov. 2015 um 18.00 Uhr am  
Bahnhof/Kaufhof

Die Anschläge von Paris sind perfide und mit nichts zu  
rechtfertigen. Wir fordern: "Solidarität mit den Opfern von  
Paris, gegen den Terror des IS!".

Wir fordern aber auch Solidarität mit den Opfern von  
Ungerechtigkeit, Krieg und Gewalt! Unser Ziel ist es, Kriege  
abzuschaffen, ebenso und vor allem aber auch die Ursachen  
von Gewalt und Krieg.

Und deshalb wenden wir uns gegen eine Kriegsrhetorik und  
gegen schnelle Rufe nach ‚Racheaktionen‘ unmittelbar nach  
den Anschlägen.

Teile der deutschen Presse titelten „Terror- Krieg“ – „III. Weltkrieg“ usw. Frankreichs  
Präsident Hollande will „gnadenlos“ gegen die Terrormiliz IS vorgehen. Zusammen mit den  
USA sollen die Luftschläge gegen den „Islamischen Staat“ verstärkt werden. Und im Innern  
wird in Frankreich bereits die Überwachung massiv verstärkt – im Namen der Freiheit.  
Demonstrationen werden abgesagt, z. B. die bereits geplante Großdemonstration zum  
Klima-Gipfel. Noch mehr Gewalt wird gepredigt, „bis auch der letzte Terrorist eliminiert ist“.  
Dies führt zu Militarisierung nach innen und außen. Solange Ungerechtigkeit, Demütigung,  
Existenznot und Gewalt in der Welt vorherrschen, an der auch die ‚westliche Welt‘ beteiligt  
ist, wird die Welt keinen Frieden finden. Afghanistan ist nur ein Beispiel. Der Terror kann nur  
mit politischen Mitteln und wirtschaftlichen Veränderungen, nicht mit Militär überwunden  
werden.

Zum Glück gibt es in der deutschen Politik überwiegend besonnene Reaktionen. Noch! Aber  
Frankreich drängt, weitet militärische Angriffe aus und fordert im Rahmen der EU die  
militärische Unterstützung.



oder



Wir halten dies für einen falschen Weg. Wenn wir ‚unsere Freiheit‘ verteidigen wollen, dann sollte dies heißen ‚Wir wollen nicht in diktatorischen, patriarchalen Verhältnissen leben. Wir wollen keinen Überwachungsstaat, wir kämpfen für Gerechtigkeit und Frieden in der ganzen Welt.

Wenn wir weiterhin ohne Angst vor Terror, auch hier in Hannover, leben wollen, müssen wir eine grundlegende Veränderung, ‚unserer‘ Politik, unserer Wirtschaftsweise und einen Stopp des Rüstungshandels fordern.

Wir werden den Menschen, die zu uns kommen, weiterhin ein offenes Herz und eine offene Hand entgegenhalten. Wir brauchen einander alle!

Absolute Sicherheit gibt es nicht – aber eine ‚Andere Welt‘ ist möglich. Imagine!

Gegen den Terror des IS!  
Gegen jeden Terror, wo auch immer!  
Solidarität mit den Opfern in Paris, Ankara,  
Beirut und in arabischen und afrikanischen  
Staaten!  
Solidarität mit den Geflüchteten!  
Für Gerechtigkeit und Frieden!  
Give Peace a Chance!



V.i.S.d.P.:  
Br. Müller-Reiss,  
Friedensbüro  
Hannover e. V.,  
Maschstr. 24,  
30159 Hannover

Friedensbüro Hannover; DFG-VK Hannover;  
Friedensarbeit im Haus Kirchlicher Dienste Hannover

Ihr/Sie erreicht/en uns:  
per Post: Maschstr. 24, 30159 Hannover  
per Mail: [Mueller-Reiss@arcor.de](mailto:Mueller-Reiss@arcor.de)  
per Telefon: 0511/ 446482

Sie informieren sich über Termine und Aktionen in Hannover unter

[www.frieden-hannover.de](http://www.frieden-hannover.de)

Wir laden herzlich ein zum Friedenspolitischen Arbeitskreis  
jeden 1. Dienstag des Monats  
um 19.00 im Pavillon, Weiße-Kreuz-Platz-1